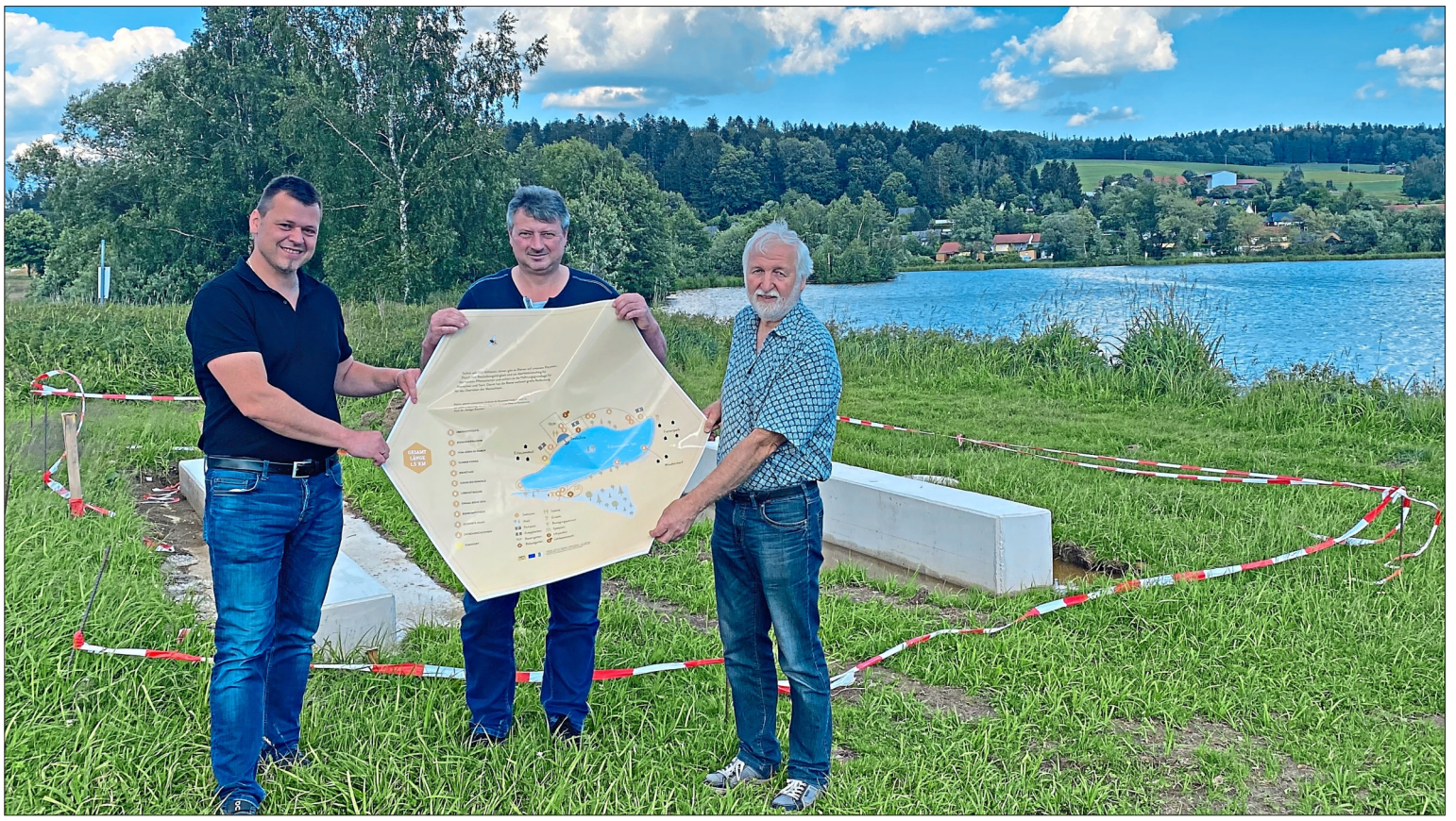
Bald summt's am Erlauzwiesler See

Erste Arbeiten für Bienenerlebnisweg haben begonnen – Fertigstellung Ende Juli

Von Franziska Königseder



Bauamtsmitarbeiter Stefan Weiß (v. l.), Imkervereinsvorsitzender Ernst Berlinger und Schriftführer Hans Reidl freuen sich über den neuen Bienenerlebnisweg. Im Hintergrund sieht man das Fundament für den neu entstehenden Infopavillon. – Fotos: Königseder

Erlauzwiesel. „Nur hereingeflogen", heißt es in der Broschüre zum neuen Bienenerlebnisweg in Erlauzwiesel. Vielerorts sollen die kleinen gelb-schwarzen Insekten bald fliegen und dem Bienensterben mit kleinen Schritten entgegengewirkt werden. Mit dem „neuen" Rundweg wollen die Stadt Waldkirchen und der Imkerverein Waldkirchen ihren Beitrag dazu leisten – und wertvolles Bienen-Wissen weitergeben.

Knapp 1,6 Kilometer ist der Rundweg um den Kurpark lang. Seit einigen Wochen sehen Besucher dort Fundamente entlang des Weges, die bald schon von neun Infotafel geschmückt werden sollen. Auf denen sollen Infos rund um die Welt der Bienen zu lesen sein, wie Imkereivereinsvorstand Ernst Berlinger erklärt. Und Stefan Weiß von der Stadt Waldkirchen sagt: „Da geht es beispielsweise um Bienenverwandte, um die heilende Wirkung der Bienenstoffe oder um verschiedene Honigsorten." Verpackt werden die Infos spielerisch und kreativ mit Tafel-Mottos wie „Bienothek" für die verschiedenen Honigsorten oder „Bienenapotheke" für die Wirkstoffe und deren heilende Kräfte. Mit interaktiven Elementen kann zudem über einen QR-Code weiteres nützliches Wissen auf der dazugehörigen Internetseite abgerufen werden, wie Weiß erklärt.

Die Infotafeln sind jedoch nicht das einzige Neue, dass am Erlauzwiesler Kurparksee entsteht. Zwischen Kneippbecken und See entsteht ein Infopavillon – stilecht in Wabenform. Ein solcher steht bereits in Hofkirchen. Gebaut wurde der von den Schülerinnen und Schülern der Berufsschule Waldkirchen, wie Stefan Weiß erklärt, und das deshalb, weil es sich bei dem Projekt um eine landkreisübergreifende Kooperation handelt. Vom Maßnahmenprogramm LEADER wird der Bienenerlebnisweg gefördert. „Etwa 100 000 Euro kostet der Weg, 60 000 Euro erhält die Stadt als Förderung", sagt Weiß.

In Hofkirchen steht der Infopavillon bereits. In Erlauzwiesel soll der Gleiche seinen Platz am See finden.

Auf dem Areal der Steinwelten am Kurparksee in Erlauzwiesel soll der neue Spielplatz entstehen.

Auf dieser Fläche oberhalb des Kneippbeckens soll der Lehrbienenstand entstehen, der von den Berufsschülern aus Waldkirchen gebaut wird.

Neben den Infotafeln und dem Waben-Pavillon bekommt der Erlebnisweg auch einen Lehrbienenstand, wie die Initiatoren des Projekts erklären. Der soll in die Nähe des Pavillon-Bereiches kommen und neben möglichen Bienenvölker auch einen Schulungsraum beherbergen. Denn: Beim Imkerverein können sich Interessierte auch als Bienenzüchter ausbilden lassen. „Imkern auf Probe", nennt der Verein die Ausbildung, die laut Berlinger zwei Jahre dauert. „Aktuell zählt unser Verein 55 Mitglieder", sagt der Vereinsvorsitzende. „Wir möchten unser Wissen weitergeben und in den Austausch mit Interessierten treten, weshalb wir froh sind, dass der Bienenerlebnisweg hier entsteht."

„Wenn nur ein Zehntel der Menschen, die den Erlauzwiesler Kurpark besuchen, die Infotafeln lesen, dann ist schon was gewonnen", sagt auch Stefan Weiß. Die Stadt wolle außerdem den Besuchern etwas bieten und so der Tourismusregion einen Mehrwert bringen. Dazu passt auch der neu entstehende Spielplatz am Kurparksee, der auf der gegenüberliegenden Seite der Parkplätze seinen Platz finden soll – dort, wo aktuell noch die Steinwelten zu finden sind. Auf dieser Seite gibt es bereits einen Lehrbienenstand. „Zuerst war angedacht, dass sich das neue Projekt nur auf dieses Areal erstreckt", sagen Weiß und Berlinger. Erst später habe man sich dazu entschieden, den Bienenerlebnisweg auf den kompletten Rundweg zu erstrecken. Der alte Lehrbienenstand bleibe vorerst stehen. „Über kurz oder lang kommt der aber wahrscheinlich weg", sagt Weiß.

Ende Juli will man mit den Arbeiten zum Bienenerlebnisweg fertig sein, dann läuft auch die Förderung aus, so Stefan Weiß. Die offizielle Eröffnung soll es dann aber erst im September geben, wenn die großen Sommerferien vorbei sind und die Kinder wieder die Schulbank drücken. Die wolle man nämlich bei der Einweihung dabei haben. „Schließlich machen wir das auch für sie und ihre Zukunft", sagt Weiß.